



Ungeschönter Blick
Eine Schau in Hall zeigt Verdienste des „Reimmichl“ als Autor, ohne antisemitische Tendenzen zu verschweigen. Seite 51 Foto: Stadtmuseum Hall



Samt in großen Schachteln verpackten Rädern ging es per Flieger von Mexico City nach Vancouver – im Bild oben Ben und Peter am Flughafen. Fotos: Stranger

Radfamilie ist in Kanada gelandet

Außervillgraten – Wie berichtet, brachen Petra Stranger, Peter van Glabbeek und ihre Kinder Ben und Esmé im Dezember 2016 zu einer langen Radreise nach Übersee auf. In den vergangenen Monaten bereisten sie mehrere Staaten Mittelamerikas und spulten dabei 4000 Kilometer ab. Nun legte das Quartett erneut eine Strecke dieser Länge zurück – allerdings Luftlinie. Denn es ging per Flieger von Mexico City nach Kanada. „Der Flug hat sechs Stunden gedauert, wir sind gut in Vancouver angekommen“, berichtet Petra nach der Landung. Auf die Familie wartet

nun ein Kulturwechsel. Was sie in den ersten Tagen vorhaben? „Erst einmal neue Outdoor-Sachen kaufen, Trekkingschuhe und Sandalen für die Kinder, eine neue Thermarest-Matratze und einen Rucksack, denn unserer ist in den letzten Tagen in Mexiko auf wundersame Weise verschwunden“, so Petra. Auf der Einkaufsliste steht auch ein „Bärenspray“ – ein Pfefferspray, der im Fall einer direkten Konfrontation mit Bären Schutz bieten soll. Die TT wird berichten, wie die spannende Tour weitergeht. Und ob tatsächlich ein Bär gesichtet wurde. *(func)*

Altes Maurerhandwerk erlernt

Heinfels – Die Renovierung von Burg Heinfels bietet auch angehenden Maurern Gelegenheit, Neues zu erlernen. Im Rahmen eines Interreg-Projekts trafen sich 10 Osttiroler und 20 italienische Berufsschüler für drei Tage auf der Burg. Titel des Workshops: „Historisches Maurerwerk: Restaurierung und Bau unter Verwendung der korrekten Materialien und Arbeitstechniken“. Nach einem Theorietag konnten die jungen Leute schließlich selbst Hand anlegen. Sie wählten Steine aus und behauten sie, lernten die

passende Zusammensetzung des Mörtels oder die richtige Schichtung von Mauern bei einem historischen Bauwerk.



Berufsschüler aus Lienz und dem Belluno konnten sich in Heinfels in klassischer Mauerkunst versuchen. Fotos: Leiter

Weitere Workshops in Feltre (Italien) und noch einmal in Heinfels heuer und nächstes Jahr folgen. *(TT)*

Eine Unterführung für Gelbbauchunke und Co.

Unken, Molche, Frösche und Kröten bekommen in Matriei einen sicheren Weg zu ihren Laichplätzen. Die B108 wird untertunnelt.

Von Catharina Oblasser

Matrei – Die Matreier Brühl ist ein Paradies für Amphibien. Neben den weit verbreiteten Grasfröschen und Erdkröten gibt es auch Teich- und Bergmolche sowie die streng geschützte, seltene Gelbbauchunke. Zu den Laichzeiten im Frühling und Frühsommer machen sich die Tiere jedes Jahr auf zu ihren Laichplätzen. Der Haken an der Sache: Sie müssen zwischen der Isel und dem Laichgebiet die Felbertauernstraße, die B108, überqueren – und das geht nicht immer gut aus. „Die Tiere suchen immer ihre Geburtsgewässer auf und versuchen, auf alle Fälle dorthin zu gelangen“, informiert Martin Weinländer, Mitarbeiter des Planungsbüros Revital. Zurzeit sind entlang der Bundesstraße Netze gespannt, doch das ist nicht wirklich sicher. Die Situation soll mit dem Bau einer Amphibien-Schutzanlage, an der Revital mitwirkt, verbessert werden. „Es werden neun sogenannte Stelztunnel unter der Straße errichtet“, sagt Weinländer. „Die müssen mit feuchten Folien ausgelegt sein, damit die Tiere dort gut wandern können.“ Die Tunnel sind jeweils zehn Meter lang. Zugleich mit den Tunneln wird entlang der Straßenränder eine für die Tiere unüberwindliche Sperre aufgebaut. Das verhindert, dass Unke und



Die Brühl in Matriei ist ein Lebensraum für viele Amphibien. Der Weg dorthin führt jedoch über die Felbertauernbundesstraße und kann für die Tiere sehr gefährlich werden. Fotos: Revital Integrative Naturlandschaftsplanung

Co. die „Abkürzung“ direkt über die Fahrbahn nehmen. Durch die Stelztunnel können sie ungefährdet von hier nach dort und wieder zurück gelangen. Anfang Juni finden wasser- und naturschutzrechtliche Verhandlungen sowie die verkehrsrechtliche zu diesem Projekt statt. Auch mit zwei Grundeigentümern muss noch eine Übereinkunft gesucht werden.

„Wenn alles glattgeht, können wir gleich danach mit dem Bau beginnen“, sagt Helmut Brunner vom Baubezirksamt Lienz. „Bis Oktober hoffen wir, fertig zu sein.“ Während der Bauarbeiten wird es zu Verkehrseinschränkungen kommen, die Felbertauernstraße wird im Bereich Brühl nur einspurig befahrbar sein. Kosten des Gesamtprojekts: 600.000 Euro.



Auch die streng geschützte Gelbbauchunke ist in Matriei zuhause.

Kommentar

Befangene Mandatäre

Von Angela Dähling

Das diverse Trassenvarianten für die Zillertalstraße noch nicht umgesetzt wurden, liegt zum einen an Grundbesitzern und Wirtschaftstreibern. Zum anderen an politischen Entscheidungen. Letztere stehen im Fugener Gemeinderat im Juni an, wenn es darum geht, die „grüne Variante“ zu beschließen. Vier Mandatäre sind als Grundbesitzer bzw. Wirtschaftstreiber direkt Betroffene. Sie müssen laut TGO daher wegen Befangenheit auf ihr Stimmrecht verzichten, denn wenn ihre Stimmen das Zünglein an der Waage wären, wäre der Beschluss ungültig. Stattdessen müsste ein unbefangenes Ersatzmitglied für sie abstimmen. Ob es dazu kommt, bleibt angesichts der Tragweite des Beschlusses abzuwarten.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 50

TONI

Ohne Sekretär

„De Schwarzen verzichten auf an Staatssekretär im Wirtschaftsministerium. Wahrscheinlich, weil er eh umasonst is. Wer sollt des besser wissen als der neue Minister: Der war nämlich bisher Staatssekretär.“



KURZ ZITIERT

„Reimmichl trat auch für eine sehr rückwärtsgewandte, hierarchische Ordnung ein.“

Sonja Fabian

Die Kuratorin der Schau in Hall zeigt den Dichter im zeithistorischen Kontext.

ZAHL DES TAGES

2200

Meter. So lang würde die neue B169 in Fügen sein, für die 4,7 Hektar Grund in Anspruch genommen werden müssten.

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 52
Kinoprogramm Seite 53
Wetter und Horoskop Seite 54
Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung
ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com